

Anna Konjetzky

Seit 2005 kreiert Anna Konjetzky Tanzstücke und Tanz-Installationen, die inhaltlich und körperlich geprägt sind von einer gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung und einem Hinterfragen und Gestalten von Gemeinschaft und Raum.

Ihre Arbeit wurde u.a. bei Spielart, Dance, Tanzwerkstatt Europa, Grand théâtre national Luxembourg, Unidram Potsdam, Cofestival Ljubljana, Saarländisches Staatstheater, Festival Danse Balsa Marni Bruxelles, in Kampala, Nairobi, Hanoi, Istanbul, Gent, Nürnberg, Krakau, Warschau, Brasilien, Panama, Südafrika... gezeigt. Außerdem kreiert sie auch immer wieder Stücke für etablierte Tanzcompagnien wie dem Staatstheater Braunschweig oder dem Staatstheater Saarbrücken. Lehraufträge führen sie außerdem immer wieder an Universitäten und Hochschulen, wie z.B die Akademie der bildenden Künste München, Mozarteum Salzburg, Hochschule für Musik und Tanz Köln, Academy of Theater and Dance Amsterdam....

Anna Konjetzky erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen u.a. wurde 2012 ihre Tanz-Installation „Abdrücke“ zur Tanzplattform Deutschland eingeladen. Im Rahmen der euro-scene Leipzig 2009 gewann „Elephantengedächtnis“, ein Solo für Sahra Huby, den ersten Preis des Wettbewerbs „Das beste deutsche Tanzsolo“.

2006 erhielt sie das Tanzstipendium der Senatsverwaltung Berlin, für Germaine Acogny/Senegal.

2013 war Anna Konjetzky für den Georg Tabori Preis nominiert.

2014 erhält Anna Konjetzky den Förderpreis Tanz der Landeshauptstadt München, seit 2014 arbeitet sie auch in kontinuierlicher Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen.

2018 wurde ihr Stück running für den deutschen Theaterpreis Faust nominiert.

Die Choreographin und Künstlerin studierte an der internationalen Körpertheaterschule „Lassaad“ (Methode J. Lecoq) in Brüssel sowie zeitgenössischen Tanz und bodyweather in Brüssel und Berlin.

Von 2005 bis 2008 arbeitete sie als Assistentin von Wanda Golonka am Schauspiel Frankfurt.

Sie erhält zu dritten Mal in Folge die dreijährige Spitzenförderung der Stadt München, und kreiert hier regelmässig Arbeiten mit der Company Anna Konjetzky & Co, außerdem führt sie eine dreijährige Rechercheplattform Nomadic-Academy, die auch durch eine dreijährige Förderung des TANZPAKT Stadt-Land-Bund gefördert ist und in Zusammenarbeit mit Wroclow, Athen und Ramallah stattfindet.

2019 hat sie den PLAYGROUND gegründet, einen Raum für künstlerische Recherche und Dialog in München, indem unterschiedliche Formate, Settings vorgeschlagen, getestet und etabliert werden.